

.....
.....
.....
.....

Yasonna Laoly
Ministry of Law and Human Rights
Jl. H.R. Rasuna Said Kav. 6 – 7
Kuningan

JAKARTA SELATAN 12950
INDONESIEN

Fax : 00 62 2152 5309 5

.....
Sehr geehrter Herr Minister,

ich bin über das Schicksal von **Johan Teterissa** und 22 anderen Männern sehr erschüttert, die festgenommen und eingesperrt wurden, weil sie an einer friedlichen Demonstration während einer von der Regierung organisierten Feier zum Nationalen Familientag teilgenommen hatten, der auch der damalige Präsident Susilo Bambang Yudhoyono *in Ambon*, Hauptstadt der Provinz *Maluku*, des östlichen Indonesiens, damals beigewohnt hatte.

Während der Zeremonie 2007 führten **Johan Teterissa** und die anderen Aktivisten, von denen die meisten Lehrer oder Bauern waren, einen traditionellen "cakalele" Kriegstanz durch. Am Ende des Tanzes entfalteten die Aktivisten den "Benang Radscha", eine verbotene Regionalfahne. Während ihrer Haft und Befragung folterte sie die Polizei angeblich.

Johan Teterissa und andere Aktivisten wurden wegen "Aufruhrs" (makar) unter Artikeln 106 und 110 des indonesischen Strafgesetzbuches (KUHP) angeklagt, und er erhielt eine lebenslange Freiheitsstrafe, die später auf 15 Jahre Haft reduziert wurde.

Im März 2009 wurden **Johan** und Dutzende von Gewissensgefangenen in Gefängnisse auf der Insel *Java*, über 2.500 km weg von der Provinz *Maluku*, ihrem Heimatort, verlegt, so dass es fast unmöglich für ihre Familien ist, sie zu besuchen.

Johan hat einige Gesundheitsprobleme, aber er hat keine entsprechende ärztliche Behandlung erhalten.

Im November 2008 erklärte die *Arbeitsgruppe der Vereinten Nationen zu Willkürlicher Haft (UN Working Group on Arbitrary Detention)* seine Haft sei willkürlich mit der Begründung, dass er für die Ausübung seiner Rechte auf Meinungsfreiheit und Versammlungsfreiheit eingesperrt wurde und er in einer unfairen Gerichtsverhandlung verurteilt worden war.

Ich schreibe diesen Brief, sehr geehrter Herr Minister, Sie aufzufordern, **Johan Teterissa** und die anderen Gewissensgefangenen sofort und vorbehaltlos frei zu lassen und bis dahin regelmäßige Besuche von Familien und Freunden zu erleichtern. Außerdem bitte ich Sie darum sicherzustellen, dass **Johan** eine angemessene ärztliche Behandlung erhält.

Mit freundlichen Grüßen